

# „Wo komme ich eigentlich her?“

Sicher hat sich das die\*der ein oder andere in seinem Leben schon einmal gefragt. Um sich ihrer eigenen Identität bewusst zu werden und sich selbst kennenzulernen, kehren immer mehr Menschen zu ihren Wurzeln zurück. Besuchen ihre Verwandten im Ausland, beauftragen Ahnenforscher, durchforsten Kellerräume nach alten Fotos oder sogar Stammbäumen.



Auch wir möchten euch dazu einladen, auf Spurensuche zu gehen. Kramt auch ihr einmal eure alten Fotoalben heraus und betrachtet euch die Fotos genauer. Was entdeckt ihr? Habt ihr die Nase eurer Urgroßmutter geerbt? Hat euer Sohn eure Augen geerbt? Achtet auch auf die kleinen Details: Grübchen, Kleidung (habt ihr die Hose auf dem Foto nicht zuletzt auch im Keller gesehen?), Muttermale.

So wie Heilquellen etwas Magisches an sich haben und Kraft verleihen können, so kann auch die Rückkehr zu den Wurzeln bzw. zu den Ursprüngen/Quellen des eigenen Lebens etwas Magisches sein, eine Kraftquelle. Für mich ist es jedenfalls irgendwie beruhigend zu wissen, woher ich komme und was ich geerbt habe und was nicht. So lerne ich mich selbst besser kennen und weiß, was ich an mir ändern kann und was ich akzeptieren muss, weil es sich eben nicht ändern lässt.

Ihr könnt aber auch noch einen Schritt weiter zurück gehen und euch mit dem Ursprung des Lebens auf der Erde befassen. Wie entstand der Mensch? Wie läuft Evolution ab? Besucht dazu ein Naturkundemuseum in eurer Nähe. In Zeiten, wo Kultureinrichtungen geschlossen haben, bieten viele Museen aber auch virtuelle Führungen an. Anbei findet ihr einen Link des Senckenbergmuseums in Frankfurt, ihr könnt aber auch gern selbst noch einmal nach virtuellen Führungen suchen.

<https://museumfrankfurt.senckenberg.de/de/bildungsangebote/fuehrungenundworkshops/>